

Mathias Corvinus Collegium

Das **Mathias Corvinus Collegium (MCC)** wurde 1996 in Ungarn gegründet, um talentierte Jugendliche zu unterstützen. Anfangs konzentrierte sich die Institution auf Bildungsangebote für Schüler:innen und Studierende. Später wandelte sich das MCC zu einer politisch einflussreichen Kadenschmiede mit enger Anbindung an die ungarische Regierung unter Viktor Orban. Es erhielt umfangreiche staatliche Mittel und Beteiligungen an Großunternehmen, was seine Expansion stark beschleunigte. Heute betreibt das MCC eigene Institute, internationale Kooperationen und den Think Tank MCC Brüssels, der gezielt EU-kritische Positionen verbreitet. Kritiker:innen werfen der Organisation vor, systematisch eine illiberale, nationalkonservative Agenda in Europa zu fördern.^[1] Laut Correctiv hat das deutsche Außenministerium das MCC intern als „Propaganda-Schule“ und „Kadenschmiede der Regierungspartei Fidesz“ bezeichnet.^[2]

Vorsitzender des Kuratoriums ist Balázs Orbán, Politischer Direktor des ungarischen Premierministers Victor Orbán und „Executive Director of Trade Relations“ der U.S. Customs and Border Protection.^[3] Er war Mitarbeiter ("Political Intern") von Trumps Wahlkampfkampagnen-Team 2024.^[4]

Inhaltsverzeichnis	
1 Organisationsstruktur, Personal	1
1.1 Vorstand	1
1.2 Institute	2
1.3 MCC Brüssel	2
2 Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit	2
3 Beteiligungen	3
3.1 Modul University Vienna	3
3.2 Libri-Bookline	3
4 Kooperationen	3
4.1 Heritage Foundation	3
4.2 ESMT Berlin	3
5 Lobbystrategien und Einfluss	4
6 Finanzen	4
7 Kritik	4
8 Einzelnachweise	5

Organisationsstruktur, Personal

Vorstand

- Balazs Orban - Vorsitzender des Kuratoriums, ist Politischer Direktor des ungarischen Premierministers Victor Orbán und „Executive Director of Trade Relations“ der U.S. Customs and Border Protection.^[5] Er war Mitarbeiter ("Political Intern") von Trumps Wahlkampfkampagnen-Team 2024^[6]
- Zoltan Szalai - Generaldirektor, ist Chefredakteur des regierungsnahen Mandiner-Newsmagazin und Mitglied des Internationalen Beirats der European School of Management and Technology (ESMT Berlin)^[7]
- Peter Lanczi - Stellvertretender Generaldirektor für Berufs- und Auslandsangelegenheiten
- Sándor Sipos - Stellvertretender Generaldirektor für Finanz- und Operationsangelegenheiten

- Péter T'ri - Stellvertretender Generaldirektor für Postgraduiertenprogramme
- Pál Valentinyi - Stellvertretender Generaldirektor für Unternehmens- und Immobilienangelegenheiten

Institute

- Institut für Jugendforschung
- Institut für Klimapolitik
- Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit
- Institut für Migrationsforschung
- Institut für Lernforschung
- Flow Forschungsinstitut

Quelle: ^[8]

MCC Brüssel

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) hat in Brüssel einen Think Tank gegründet, der gezielt Einfluss auf die europäische Politik nimmt. MCC Brüssel etabliert alternative Narrative zur EU-Politik und lenkt die politische Debatte in eine EU-kritische, nationale Richtung. Die ungarische Regierung unterstützt MCC dabei, die pro-europäische Stimmung in Brüssel zu beeinflussen und eigene politische Ideen zu verbreiten.

MCC Brüssel organisiert Konferenzen, Seminare und Bildungsprogramme mit dem Ziel, Entscheidungsträger, Akademiker:innen und junge Talente für seine Agenda zu gewinnen. Frank Furedi und Werner J. Patzelt, zwei konservative Wissenschaftler, leiten den Think Tank und vernetzen einflussreiche EU-kritische Intellektuelle. Sie wollen nicht nur neue politische Ideen verbreiten, sondern auch das etablierte Denkfabrik-System in Brüssel herausfordern.^[9] 2019 trennte sich die TU Dresden von Patzelt, weil dieser Politik und Wissenschaft vermischt und dem Ruf der Universität dadurch geschadet habe.^[10] Patzelt ist für seine Nähe zur AfD und Pegida häufig kritisiert worden.

Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit

Das 2020 gegründete Deutsch-Ungarischen Institut für Europäische Zusammenarbeit am Mathias Corvinus Collegium (MCC) soll ein Forum für den akademischen, wissenschaftlichen und politischen Dialog zwischen Deutschland und Ungarn bieten und Entscheidungsträger wie auch interessiertes Fachpublikum beider Länder mit Themen, Debatten, Prozessen, Denkmustern und Ideen des jeweils anderen Landes bekanntmachen.^[11]

Direktor ist Bence Bauer LL.M. Während seiner Zeit in Brüssel war er Vorsitzender der European Democrat Students (EDS), der Studentenorganisation der Europäischen Volkspartei (EVP), und Mitglied der Politischen Versammlung der EVP.^[12] Bis 2020 arbeitete er über zehn Jahre für die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) als Projektkoordinator und stellvertretender Leiter des Auslandsbüros Ungarn.^[13] Er schreibt u.a. in: Cicero, Tagespost, Preußische Allgemeine Zeitung, Berliner Zeitung, Weltwoche oder Tichys Einblick.^[14]

Beteiligungen

Modul University Vienna

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) hat 2023 die Mehrheit an der Modul University in Wien übernommen. Dadurch gewinnt es an Einfluss auf die Universität. Die Wirtschaftskammer Wien hält noch 10 % der Anteile. Ihr Einfluss auf die Universität ist jedoch begrenzt. Das MCC vergibt Stipendien und schafft neue Stellen. So kann es indirekt mitbestimmen, wer an der Universität arbeitet.^[15]

Libri-Bookline

2023 das MCC seine Beteiligung an dem ungarischen Verlags- und Buchhandelsunternehmen Libri Bookline ZRT auf eine Mehrheitsbeteiligung erhöht.^{[16][17]}

Kooperationen

Heritage Foundation

Die [Heritage Foundation](#) ist eine konservativ-religiöse Denkfabrik, die das "Project 2025" konzipiert hat, eine Art Masterplan für Trumps zweite Amtszeit, das einen radikalen Umbau des Staates vorsieht.^[18] Das Projekt richtet sich gegen so ziemlich alles, was die Demokratie über Jahrzehnte stabilisiert hat: „die Gewaltenteilung, den professionellen Verwaltungsapparat, internationale Kooperation, einen Grundkonsens über gesellschaftlichen Pluralismus und demokratische Normen“.^[19]

Gemeinsam mit dem polnischen "Ordo Iuris Institute for Legal Culture" (Ordo Iuris) erstellte das MCC im Februar 2025 eine Zusammenfassung ihrer an die [Heritage Foundation](#) gerichteten Vorschläge für eine Reform der EU („fact sheet“) mit dem Titel „The Great Reset“. In diesem Arbeitspapier wird eine vollständige institutionelle Umgestaltung der Europäischen Union vorgeschlagen, die im Wesentlichen die Auflösung der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs in ihrer derzeitigen Form vorsieht.^[20] Das [hier](#) abrufbare Arbeitspapier wurde am 8. Mai 2025 auf einem vertraulichen „Workshop“ der Heritage Foundation diskutiert. Als Teilnehmer wurden rechtsgerichtete Denkfabriken und Stiftungen aus den USA und Europa sowie Vertreter der Trump Administration angekündigt.^[21]

2023 hat das MCC Learning Institute eine Kooperation auf dem Gebiet des Erziehungswesens mit der [Heritage Foundation](#) im Rahmen des „Conservative Case in Education project“ beschlossen.^[22]

ESMT Berlin

Die [European School of Management and Technology](#) (ESMT Berlin), eine führende deutsche private Hochschule mit engen Verbindungen zu Politik und Industrie, kooperiert seit 2023 mit dem umstrittenen MCC. Der Generalsekretär des MCC, Zoltan Szalai, ist Mitglied des Internationalen Beirats des ESMT geworden.^[23] Die Kooperation beinhaltet Stipendien für Studierende aus Mittel- und Osteuropa sowie die Einrichtung einer Stiftungsprofessur.^{[24][25]}

Lobbystrategien und Einfluss

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) treibt aktiv die Demontage der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs voran. Bei einem Workshop im März 2025 stellte das MCC gemeinsam mit Ordo Iuris (einer konservativen NGO aus Polen) Vorschläge vor, um die EU in eine Europäische Gemeinschaft der Nationen (EGN) umzuwandeln und ihre zentralen Institutionen zu schwächen.^[26]

In ihrem Bericht „The GREAT RESET: RESTORING MEMBER STATE SOVEREIGNTY IN THE EUROPEAN UNION“ fordern das MCC und Ordo Iuris eine umfassende Dezentralisierung der EU, um eine tiefere europäische Integration zu verhindern.^[27]

Das MCC verbreitet gezielt konservativ-nationalistische Ideologien und stärkt eine Orban-freundliche Agenda. Mit MCC Brüssel baut das MCC seinen Einfluss in der EU aus und versucht dabei, die illiberale Neuordnung Ungarns auch in der EU zu realisieren.^[28]

Zu Gast beim MCC waren u.a. Donald Trump Jr, Tucker Carlson und Yair Netanyahu, der rechtsradikale Sohn des israelischen Premierministers.^[29] Zu Veranstaltungen waren Politiker eingeladen wie der britische Rechtspopulist Nigel Farage und der Parteigründer der Werteunion und frühere Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen.^[30]

Finanzen

Das MCC erhielt 2020 umfangreiche Vermögenswerte von der ungarischen Regierung, darunter Unternehmensbeteiligungen an MOL, einem ungarischen multinationalen Öl- und Gaskonzern, der enge wirtschaftliche Verbindungen zu Russland unterhält und dem Pharma-Konzern Gedeon Richter, sowie Bargeld- und Immobilienzuwendungen in Millionenhöhe.

Allein 2023 flossen 50 Millionen Euro an Dividenden aus MOL an das MCC.^[31] Es verfügt über ein Stiftungskapital von 1,5 Milliarden Euro. Damit übersteigt das Vermögen dieser einzelnen privaten Bildungseinrichtung das gesamte Jahresbudget aller universitären Einrichtungen Ungarns.^[32]

Kritik

Obwohl das MCC Brüssel seit Ende 2022 in der EU aktiv Lobbyarbeit betreibt, hat die Organisation ihre Finanzierungsquellen und Lobby-Budgets nicht offengelegt und sich erst im Januar 2024 offiziell registriert – das kritisiert die Organisation Corporate Europe Observatory (CEO), die deshalb beim EU-Sekretariat für das Transparenzregister eine formelle Beschwerde eingereicht hat.^[33]

Das MCC Brüssel agiert als politisches Werkzeug, das Orbáns autoritäre Politik in die EU-Debatte einbringt, insbesondere durch Veranstaltungen und Berichte zu Themen wie Migration, Energiesicherheit und den EU-Green Deal.^[34]

Laut der Investigativ-Plattform DeSmog hat die Denkfabrik MCC Brüssel gezielt an der Organisation und Verstärkung der Bauernproteste am 1. Februar 2024 mitgewirkt. Das keine spontane Aktion, sondern Teil einer geplanten Kampagne war. Diese hätte eine klare politische Absicht gehabt: Sie sollte die Proteste nutzen, um Stimmung gegen die EU zu stärken und so Orbáns anti-europäische Botschaft zu fördern, besonders im Vorfeld der EU-Wahlen.^[35]

Einzelnachweise

1. ↑ [Hearts and minds](#), freiheit.org, 09.02.2023, abgerufen am 14.04.2025
2. ↑ [Orbán's Flirt mit der Union](#), corereactiv.org vom 30.01.2025, abgerufen am 18.06.2025
3. ↑ [Baláz Orbán](#), linked.in com, abgerufen am 14.06.2025
4. ↑ [Baláz Orbán](#), linked.in com, abgerufen am 14.06.2025
5. ↑ [Baláz Orbán](#), linked.in com, abgerufen am 14.06.2025
6. ↑ [Baláz Orbán](#), linked.in com, abgerufen am 14.06.2025
7. ↑ [Führung & Governance](#), esmt.berlin.de, abgerufen am 15.06.2025
8. ↑ [MCC Webseite](#), mcc.hu, abgerufen am 14.04.2025
9. ↑ [MCC gründet neuen Think Tank in Brüssel](#), ungarnheute.hu, 02.11.2022, abgerufen am 14.04.2025
10. ↑ [TU Dresden trennt sich von Werner Patzelt](#), forschung-und-lehre.de vom 21.01.2019, abgerufen am 17.06.2025
11. ↑ [Über uns](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
12. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
13. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
14. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
15. ↑ [Kaderschmiede des Illiberalismus: Orbán's Denkfabrik wächst Richtung Europa](#), tagesspiegel.de, 16.05.2023, abgerufen am 14.04.2025
16. ↑ [Mathias Corvinus Collegium Alapítvány erwirbt eine zusätzliche Minderheitsbeteiligung von 20,94 % an Libri-Bookline Zrt für \\$56,7 Millionen](#), market screener.com vom 03.01.2023, abgerufen am 14.06.2025
17. ↑ [Libri-Bookline ZRT.](#), emis.com, abgerufen am 15.06.2025
18. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), correctiv.org vom 19.03.2025, abgerufen am 09.05.2025
19. ↑ Klaus Brinkbäumer, Vorwort zu: David A. Graham: Der Masterplan der Trump-Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 11
20. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), vsquare.org vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025
21. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), vsquare.org vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025
22. ↑ [20 Years of Studying US Education and Never Looking Back – An Interview with Jonathan Butcher, Senior Researcher of The Heritage Foundation](#), hungarianconservative.com vom 02.06.2023, abgerufen am 16.06.2025
23. ↑ [Führung & Governance](#), esmt.berlin, abgerufen am 16.04.2025
24. ↑ [Berliner Elitehochschule ESMT: Orbán's williger Partner](#), gppl.net, 19.06.2024, abgerufen am 14.04.2025
25. ↑ [Trophäe für Propagandaorgan?](#), duz.de vom 16.11.2024, abgerufen am 15.04.2025
26. ↑ [Renaming the EU, Dismantling the Commission: For What Polish and Hungarian Illiberals Seek U.S. Backing](#), vsquare.org, 10.03.2025, abgerufen am 14.04.2025
27. ↑ [The Great Reset: Restoring member state sovereignty in the European Union](#), europeanstudies.mcc.hu, abgerufen am 14.04.2025
28. ↑ [Pflege des Magyarentums](#), jungle.world, 06.10.2022, abgerufen am 14.04.2025
29. ↑ [Trophäe für ein Propagandaorgan?](#), duz.de vom 16.11.2024, abgerufen am 15.06.2025
30. ↑ [Trophäe für ein Propagandaorgan?](#), duz.de vom 16.11.2024, abgerufen am 15.06.2025
31. ↑ [Orbán-Backed Think Tank Breached Lobbying Rules, Claims EU Watchdog](#), desmog.com, 06.03.2025, abgerufen am 14.04.2025

32. ↑ [„Studienstiftung“ veranstaltet Sommerakademie mit Viktor Orbáns Handlangern](#), fr.de, 12.02.2024, abgerufen am 14.04.2025
33. ↑ [CEO submits official complaint against Orban thinktank's lobbying secrecy](#), corporateeurope.org, 21.02.2025, abgerufen am 14.04.2025
34. ↑ [Orbán's oil funded thinktank is murky on transparency](#), corporateeurope.org, 18.10.2024, abgerufen am 14.04.2025
35. ↑ [Orbán-backed Think Tank Courts Farmers Linked to Far Right Ahead of EU Poll](#), desmog.com, 02.03.2024, abgerufen am 14.04.2025